

Alles fließt

Von fany10

Kapitel 37:

Hallo alle zusammen!

Tut mir leid dass ich erst jetzt hochlade, aber zuvor ist pausenlos ein Fehler aufgetreten, der mich dazu veranlasst hat wahnsinnig zu werden, denn er hat Zweimal alles gelöscht (ja, ich war so blöd es niegends anders zu speichern.

Um es also kurz zu machen, danke ich euch vielmals für die Kommentare.

Im Besonderen: migele, geo12vic, dreamer_chan, Katze-san, fiZi, Shadowgirl, Shiruy (freut mich dich im Kreise aufzunehmen ;-)), Sanira, vegetafan_14, Aoko, Atap und grmbmonster!!!!

Vielen Dank. Ich hoffe ihr bleibt mir treu und ich kann wieder einmal solch eine lange Liste schreiben :-)

Sanira:

1. Die frage hast du schon einmal gestellt, aber ich beantworte sie gern ein Zweites Mal ;-)

Sess würde sich wohl mit Kontaktlinsen herumquälen, oder die modisch angesagteste Brille tragen (getönt natürlich)

2. Rina würde zwischen allen möglichen Blütenblätterbädern wechseln. Milch und Honig nur an den Wochenenden. sess dürfte die Wassertemperatur testen.

3. Selbstverständlich ultrasoft, im Schonwaschgang ;-)

4. Rina isst am liebsten Traube Nuss, Joghurt und Vollmilchschokolade. Sess nimmt nur Kuhfleckenschokolade und Kinderriegel mit der extra Portion Milch!

Danke und deine Fragen nerven mich NIMALS!!

Atap: Es ehrt mich dass du um meine Geschichte zu lesen den Computer so lange behelligst und dass sie dir demnach gefällt!

Fragen kannst du immer stellen. Klar werden sie eines Tages Rinas wahren Namen erfahren (außer Jaken, bei dem muss iche smir noch überlegen ;p). Mal sehen ob Sess sich ihn merken kann.

Danke und hoffentlich bis bald.

Euch allen viel Spaß,

Fany

Sesshoumaru.....mit dem war Rina noch nicht fertig!

Das Getränk Ysidros hatte in rekordschnelle bewirkt, dass sie sich um Dimensionen besser fühlte.

Zumindest die körperlichen Leiden waren weitgehend gelindert.

Sie musste Ysidro dringend nach der Zusammenstellung des Mittels fragen, so etwas könnte sie öfters gebrauchen, eigentlich jeden Tag.

Außer.....sie untersuchte ihrem Arm den Sesshoumaru nach ihrer unüberlegten Aufforderung am Abend zuvor rücksichtslos behandelt hatte und fand ihn blau angelaufen, an manchen Stellen sogar geschwollen.

Ihre aufgerissene Narbe und die Fingernagelabdrücke der Wölfe auf ihren Schultern wollte sie nicht unbedingt begutachten.

Es war vorhersehbar wie sie aussehen würden.

Schlagartig fingen besagte Stellen an zu brennen.

Schlafende Geister sollte man eben nicht wecken. Daran konnte selbst das beste Mittel nichts drehen.

Sie hatte jedoch etwas um sich davon abzulenken, auch wenn es kein Zuckerschlecken werden würde.

"Was stand auf dem Amulett Sesshoumaru-sama?" ,fragte Rina schließlich und widerstand dem Drang ihm vorzuwerfen sie nicht schon längst unterrichtet zu haben. Jetzt wenigstens hatte er endlich die Gnade, was blieb ihm auch viel anderes übrig.

Der Stein war ins Rollen gekommen und war zu groß um ihn noch aufhalten zu können.

"Der Halbdämon wird uns zu der dritten und letzten Aufgabe begleiten um....."

"Um die Sache komplett zu machen und dem ganzen den Abschluss zu verpassen" ,beendete Rina den Satz unbewusst, Ysidros Worte in Erinnerung.

Was wollte Kyto damit nur wieder bezwecken? Was? Was?

Dieses verdammte Weib!

Sesshoumaru sah zu wie verschiedene Emotionen ihre Züge streiften, sie hatte nicht gemerkt dass sie ihn unterbrochen hatte.

"Wohin soll er uns begleiten?"

Rina hatte den Faden nicht verloren und kaute erwartungsvoll auf ihrer Unterlippe.

Die Lippen denen Sesshoumaru vergangene Nacht nicht hatte widerstehen können oder wollen. Die selben wie heute, morgen und in alle Zeit.

"Zur Brücke in den Ländern des Südens" ,war seine niederschmetternde Antwort, nachdem er sich plötzlich von ihr abgewandt hatte und ins Nichts schaute.

Peng!

Mit einem fürchterlichen Schlag war alles gesagt und alles klar.

Schmerzhaft klar. Ihr Magen zog sich zusammen.

"D.....die Brücke mit dem Wächter? Der Wächter, der alle die passieren wollen aufspießt?!"

Noch hoffte sie unsinniger Weise dass man sich irrte.

Dass es vielleicht eine wackelige, schwer passierbare Brücke war, ihretwegen auch mit einem kleinen Hindernis versehen. Aber eine ohne Wächter. Ohne Wächter der alles

was Beine hatte und dämonisch war abmurkste.
Doch das verhaltene Kopfnicken des Dämons zeriss alle Stricke.
Ihr Magen war ein riesiger Knoten. Der komplexeste Seemannsknoten den es gab.
Genau! Wieso auch nicht?!
Wieso hätte ihnen das auch erspart bleiben sollen? Gab doch keinen Grund!
Ja, sie hatten Zeit, Unmengen sogar, wie Heu!
Verstanden sich prächtig.
Und Lust! Vor allen hatten sie Lust auf jede Menge Prügeleien mit einem Pfähler.
Nicht zu vergessen die perfekten Vorraussetzungen für einen Kampf mit einem scheinbar unbesiegbaren Schlächter, aneinandergebunden wie sie waren.
Genauso hatte sie sich als kleines Mädchen ihre Zukunft immer ausgemalt und wie viele Kinder mit Puppen dargestellt.
Erst hatte sie ihnen viel Rosa und Rüschen angezogen, dann mit ihnen Pseudo Kaffee getrunken und schließlich war sie mit den Lieben ausgegangen um sich zerfetzen zu lassen.
War mal was anderes als die gängige Version von einer glücklichen Familie samt Haustier.
Der Hase! Dieses kleine Vieh von einem Feigling dass sie getroffen hatten noch bevor sie den Stein aus der Grotte in ihren Besitz gebracht hatten.
Er hatte ganz offenbar die Wahrheit gesprochen.
Damals glaubte sie es nicht.
Ein Killer, der etliche Dämonen die seine Brücke (er hatte sie sich selbst geschenkt) überqueren wollten vernichtete, aufspießte und damit den Übergang säumte war ihr zu abnorm vorgekommen.
Man sollte doch endlich gelernt haben, dass das Abnorme hier der das Normale war.
Sie mussten also.....sie mussten also.....was eigentlich?

"Töten?" ,flüsterte Rina halb ehrfurchtsvoll und die Antwort halb wissend.

Was wohl sonst? Ein Päckchen für Kyto abholen?

Bei aller geistigen Umnachtung, das kaum.

"Ja."

Bei Sesshoumaru war es wie so oft nicht auszumachen ob es ihn störte mit ihr im Schlepptau gegen ein Monster zu kämpfen, dass die Anzahl seiner eigenen Rasse schrumpfen lassen wollte und schon mit erheblichen Erfolgen aufwarten konnte (wenn das Karnikel Recht behalten würde).

Wahrscheinlich machte es Sesshoumaru zur Krönung auch noch Spaß, ob er nun einen Menschen zu schützen hatte oder nicht.

So lange er nur morden konnte war doch alles in bester Ordnung.

War es überhaupt Mord einen Mörder zu töten?

Was in allen drei Teufels Namen hatte sie damals nur so sicher sein lassen können, diesem ‚Schwarzen‘ ,wie der Hase ihn detailliert beschreiben hatte, nicht begegnen zu müssen?!

Dummheit? Eine Überdosis an Optimismus?

Man konnte eben nie so kompliziert denken wie es dann kam.

Vielleicht würde ja ein anderer Herausforderer den Brückenwächter besiegen noch bevor sie ankamen! Dann waren alle Sorgen und Bauchschmerzen umsonst.

Kyto hätte Pech gehabt, was sie ihr von ganzem Herzen gönnen würde.

Irgendeine Stimme die sich nicht gut anhörte, versicherte ihr jedoch, dass der Kerl nur auf sie wartete.

Ausschließlich auf einen wie Sesshoumaru den er seiner Sammlung beilegen konnte. Er würde sein Glanzstück werden, der Clou. Das Highlight jeder Führung: ,und das da, hier links oben an dem einzigen Pfahl ohne Holzwurm hängt mein größter Stolz und meine einst größte Herausforderung. Sesshoumaru, ehemaliger Lord der westlichen Länder, die jetzt natürlich in meinen Besitz gefallen sind. Nein, Autogramme gibt's später, drüben an der Drehtür.

Aber kommen wir zu dem einzigen Menschen in meinem Museum, der das Unglück hatte einen Dämon zu begleiten.....'

Mörder zogen sich an!

In den meisten Fällen waren Mörder aber ungelogen bewandert in der Menschen -oder sollte sie sagen Dämonen?- Kenntnis und somit der Gefahr immer einen Schritt voraus.

Sesshoumaru, so fand man, war ununterbrochen einen Schritt voraus, oder zwei. Eine gute Grundlage, aber die war nun mal nicht alles.

"Glaubt Ihr man kann ihm trauen? Ysidro mein ich?"

Rina war weit davon entfernt zu wissen warum sie das Führungshighlight in spe wiedereinmal etwas fragte, wo sie doch wusste.....wäre die Frage lebenswichtig gewesen, so war es zu entschuldigen.

Zu Zeiten kam man nicht daran vorbei, aber dann das!

Sie traute Ysidro selbstverständlich, egal was Sesshoumaru antworten würde.

Rina wollte ihn nur sprechen hören. Irgendetwas. Er hätte auch sagen können ,Die Mäuse tanzen Menuett' und sie wäre glücklich gewesen.

In der Realität war sie nur eine Idiotin die versuchte mit den jüngsten Geschehnissen zurechtzukommen und das gerade mit einer so bescheuerten Frage, deren Ausgang keine Rolle für sie spielte.

Als Rina merkte, wie ihre Augen praktisch an Sesshoumarus Lippen hingen um jede noch so minimale Bewegung wahrzunehmen, machte sich der Verdacht in ihr breit, dass Ysidro das Gegenmittel doch selbst hergestellt hatte und auch das unangenehme Nebenwirkungen zeigte.

Oder sie war eben doch eine Idiotin sondern gleichen.

Vielleicht alles ein Erziehungsfehler der auf ihre Kindheit zurückzuführen war.

"Man kann niemandem trauen."

Die Monotonie und gleichzeitig die Überzeugung die Sesshoumarus Stimme ausmachte, konnten allenfalls auch durch einen Erziehungsfehler aufgetreten sein.

Ein schwerwiegender zwischen dem vierten und sechsten Lebensjahr wo das Kind am Meisten aufnimmt.

Sie beide waren einander also gar nicht so unähnlich.

"Das heißt Ihr vertraut auch Jaken nicht und selbst Rin kein bisschen?"

°Oder mir°, folgte der stumme Protestschrei Rinas nur um auf der Stelle eliminiert zu werden.

Warum sollte er ihr trauen?

Sie traute auch ihm nicht und nach gestriger Affäre war das ja auch mehr als berechtigt.

Wobei sie ihm nie Grund dazu gegeben hatte ihr nicht trauen zu können.

"Er ist ein Halbdämon" ,fing Sesshoumaru an und übergang damit geschickt die eigentliche Frage.

Ein untrügliches Zeichen des Missfallens dieser gegenüber.

"Ein Halbdämon?!" Rina war überrascht, "deswegen hat er Ohren wie Inu Yasha!" Sesshoumaru sah sie scharf an, beließ es aber dabei und fuhr fort ohne der unerwünschten Erwähnung seines verhassten Bruders weitere Beachtung zu schenken.

"Halbdämonen sind nie das was sie vorgeben zu sein.

Sie streben ausnahmslos nach der Volldämonie und das macht sie gefährlich, unberechenbar. Außerdem ist er vom Stamm der Katzen.

Bekannt für Unehrllichkeit, Disloyalität und der Neigung zur Hinterhältigkeit."

Ein für Sesshoumaru schon fast unverschämt langer Satz, der die Beziehung zwischen Hund und Katz vorurteilsvoll bestätigte. Gerade eine Katze als Halbdämon.

Kyto hatte es wirklich ungeheuer darauf angelegt den weißhaarigen Youkai auf die Palme zu bringen.

Rina ihrerseits war vollauf damit zufrieden. Wenn es nach ihr gegangen wäre, hätte sie eine ganze Horde Katzen mitgenommen nur um dem Hundedämon eins auszuwischen.

Ein lächerlicher Halbdämon war doch keine Vergeltung für all das was Sesshoumaru getan hatte und was sie hatte erdulden müssen und wohl noch weiter müssen würde. Obwohl seine Brutalität das war, wovon sie am Häufigsten hatte kosten dürfen, waren seine normalen oder gar sanften -stetig weniger seltenen- Berührungen weit aus schlimmer.

Sie weckten etwas in ihr das unbedingt tot bleiben musste.

Eine Sehnsucht ohne Namen die ihr das Genick brechen würde.

Und dann wagte er es sie zu küssen! Da war es wieder. Davon kam sie nicht mehr weg. Was hatte er nur angerichtet?!

Sie zu küssen um das Gefühl von den Toten zu erwecken. Wenn sie Glück hatte, dann war es noch im Tiefschlaf. Ein ähnlicher Vorfall und es könnte die Augen öffnen um damit alles zu zerstören. Zumindest sie selbst.

Ein unintellektueller Blitz zuckte durch ihr Gehirn.

Rina stand auf, setzte einen Schritt vor den anderen, wie es das Laufen so an sich hatte und doch konzentrierte sie sich darauf um keinen Rückzieher zu machen.

Langsam, als handle es sich um eine heilige Prozession, kniete sie sich vor Sesshoumaru (den Papst) auf das vom Tau feuchte Gras und.....schubste ihn hart gegen das Bein.

Nichts geschah.

Unter Jungs war diese Geste eine unmissverständliche Herausforderung.

Noch immer nichts. Keiner sagte ein Wort, außer Jaken, der weinende Töne von sich gab.

Sesshoumaru musste vorausgesehen haben was sie zu tun im Stande war und doch hatte er nichts dagegen getan.

Er schenkte ihr überhaupt keine Beachtung und das war ausnahmsweise Antwort genug.

Rina stieß ihn fester gegen den Arm, mit der gleichen Reaktion wie zuvor.

Seine Haut schien zwar nachzugeben, aber das was darunter war musste hart wie Stein sein, denn ihre Puscher hatten nicht die geringste Veränderung der Position seiner Gliedmaßen zu Folge.

Möglicherweise -und das allein war Anstoß zu ihrem waghalsigen Vorgehen -wäre es hilfreich wieder einmal richtig heftig eine von ihm gedonnert zu bekommen, denn dann standen die Chancen besser seine weichen Lippen wenigstens für ein Weilchen

nicht mehr in ihrem geistigen Mittelpunkt stehen zu lassen.

Also gab sie ihm Grund genauso zu verfahren. Auf ähnliche Weise wie am Tag zuvor und doch aus gänzlich anderen Gründen.

Ihr Arm pochte zwar noch gewaltig, viel zu schwach allerdings um die Hartnäckigkeit ihrer unklugen Gedanken zu lösen.

Wann hatte es sich das Mädchen jemals ausgemalt den Schmerz zu suchen, anstatt in schönen, aber verbotenen Erinnerungen zu schwelgen?

Je länger die hier in zweifelhafter Gesellschaft reiste, desto seltsamere und skrupellosere Charakterzüge entdeckte sie an sich.

Es war nicht gerade so, als dass diese Idee die Beste war die ihr je in den Sinn gekommen war (sogar eine der schlechteren) und doch die im Moment einzig greifbare um Sesshoumarus warmem Atem der noch immer auf ihrer Haut brannte zu vergessen.

Ganz abgesehen davon hatte er es durch seine Taten mit jeder Faser seines Seins verdient, auch wenn er sie am Ende in dem mächtigsten Sinneswandel der Erde vor dem Schlimmsten bewahrt hatte. Die Angst hatte sie trotzdem durchstehen müssen. Die Angst, das Unverständnis und die Verzweiflung die sicherlich bewirkt hatten, dass sie sich niemals mehr einem Wolf vorbehaltlos nähern würde. Wenn sie das jemals getan hätte.

Auch Rina verzichtete auf Worte, als sie mit einem angestregten Laut und aller ihr gegebenen Macht beide Hände gegen seine Schulter stieß.

Davon wäre jeder noch si starke Krieger plus Kettenhemd und Helm zur Seite gekippt, aber Sesshoumaru.....es musste an seinen schweren Haaren liegen die ihn aufrecht hielten und noch nicht einmal mit der Wimper zucken ließen.

Sie hatte ihn geschlagen, warum zum Teufel tat er nichts dagegen?!

Ein frustrierter Seufzer wurde systematisch unterdrückt und das Mädchen ging auf die letzte Instanz zu, von der sie gehofft hatte sie nicht beschreiten zu müssen.

Das Mittel von Ysidro machte seiner aufputschenden Wirkung alle Ehre, wodurch es Rina ermöglichte schnell und überraschend die Hand zu heben um sie auf Sesshoumarus Wange niedersausen zu lassen.

Wie erwartet konnte er solch eine Missachtung des Respekts nicht genehmigen ohne nicht mindestens sein Gesicht zu verlieren und empfing sie bereits auf der Hälfte der Strecke. So auch die andere Hand, die das Mädchen nicht scheute sofort hinterher zu feuern.

Wie weiter kommen sehen, schlug er sie rücklings an den nächsten Stein, dass ihr die Luft wegblieb und bescherte ihr einen mehr als emotionslosen Blick während er ihre Hände noch immer fest im Griff hatte.

Da sollte er mal froh sein, denn sobald er eine losließ, würde sie erneut versuchen sie ihm ins Gesicht zu drücken.

Ihr Arm tat doch mehr weh als angenommen.

Es hätte im Grunde genommen durchaus gereicht wenn sie selber draufgeschlagen hätte.

Zu blöd, jetzt war es zu spät.

Wer A sagt muss auch B sagen.....oder erkennen dass A falsch gewesen war und da machte ihr der Stolz einen Strich durch die Rechnung.

Sie stand zu ihren Eseleien (lahhhh)

Einen Blick zu Jaken und es war deutlich dass er tat als sehe und höre er nichts.

"Wieder einer deiner sinnlosen Angriffe" ,stellte der Dämon schlicht fest und verstärkte den Halt erheblich.
Rina biss sich auf die Zunge um den selben unbeeindruckten Gesichtsausdruck wie ihr Gegenüber bewahren zu können.
Sie wusste nicht ob es ihr gelang.
"Vielleicht" ,antwortete sie ein Spur zu heiser.
Jedenfalls würde sie das Angebot ihr den Arm auszureißen oder ihrem Leben gleich ein Fini zu setzen nicht wieder offerieren.
Irre, doch sie wollte einen betäubenden Schlag und hätte Ysidros Mittel nicht nehmen sollen, dann wären die Voraussetzungen besser gewesen. Sesshoumaru roch genau so gut wie in ihrem Traum.
Zu schade dass ihre Nase als er sie geküsst hatte vom Weinen zu gewesen war undund ihre Idee war nicht irre.
Sie brauchte einen Schlag mitten ins Gesicht damit wieder klar war was klar sein sollte.
"Sie sind nicht sinnlos" ,lächelte Rina unschuldig, "Ihr müsst Euch zumindest bewegen um sie abzuwehren.
Egal was Ihr auch sagt, allzu schwach bin ich nicht. Nicht für einen Menschen."
Ob der Gute der gleichen Meinung war oder nicht, dass kam nie ans Tageslicht, doch widersprochen hatte er auch nicht.
Noch blieb der Knall aus.
War er doch nicht so zimperlich damit.
Als Ersatz startete er Löcher in ihren Schädel und bewirkte keinesfalls ein Vergessen seiner hübschen Gesichtszüge. Rina holte tief Luft, zum nicht durchdachten Rückschlag.

"Sesshoumaru-sama! Ihr seid geschwätzig wie ein alter, abgetragener, zum Himmel stinkender Kniestrumpf!"
Der Satz war so blöd dass er ihr selber in den Ohren weh tat, aber er würde seine Aufgabe schon erfüllen.
Noch stellte sich keine Anspannung in einer seiner Bewegungen ein.
Vielleicht war die Beleidigung noch gar nicht bis zu ihm durchgedrungen oder er wusste nicht was Kniestrümpfe waren- das schloss sie aus, wer wusste denn nicht was Kniestrümpfe waren?
"So sprecht ihr Menschen also mit Kleidungsstücken. Das auch noch."
°Das auch noch° ,öffte ihn Rina im Geheimen nach.
Er musste ihre für ihn unlogisch erscheinenden Absichten gespürt haben und war entschlossen dabei ihr das Gewünschte verwehren zu wollen.
Typisch, ansonsten hatte er noch nie etwas dagegen gehabt gewalttätig zu werden.
Anders konnte man sich seine Zurückhaltung beim besten Willen nicht erklären.
Wenn er nur handeln würde wie er handelte.
"Euer Haar hat auch schon bessere Zeiten gesehen. Es scheint mir strohig und abgestumpft.
Lässt Eure Reinheit nach? Jetzt kann ich es ja sagen!
Euer Bruder hinter den sieben Bergen bei den fünf Freunden ist tausendmal schöner als Ihr!"
Wenn das nicht zog! Taktloseres hätte Rina kaum einfallen können, da konnte man auch überspielen dass es geflunkert war.
Sein Haar sah perfekt aus wie immer.

Sie musste ihre Rolle glaubhaft spielen!

Jaken ein paar Meter weiter hinten überlegte sich warum der Mensch sich selbst opfern wollte und warum sein Meister ihr nicht die Leviten las.

Es war schon geraume Zeit nicht mehr abzustreiten dass Sesshoumaru-sama sich ein wenig verändert hatte seit die Frau bei ihnen war.

Nicht genug um offensichtlich zu wirken aber allemal ausreichend für seinen treuen Diener der ihn all die Jahre hindurch begleitet hatte- ohne eine Veränderung erreicht zu haben.

Weil er natürlich keine im Sinn gehabt hatte. Vollkommeneres als seinen Meister in Aussehen, Worten und Taten gab es nicht.

Sesshoumaru war ihre menschliche Flunkerei unverkennbar klar, deshalb machte er keine Anstalten irgendetwas zu tun außer sie zu beobachten. Gerade wegen der Lüge hätte sie bestraft gehört. Rina verstand ihn nicht.

"Jaken sieht besser aus als die Menschen, besser als du."

"Ihr lügt!" ,rief Rina empört von so viel ersichtlicher Falschheit.

"Du auch" ,sagte Sesshoumaru einfach.

"Ich bin fehlbar, ich darf das. Ich dachte Ihr wärt Euch zu erhaben für so etwas Niederes.

Das war gut von ihr gewesen.

"Ich nehme der Fairness halber die Waffen der Unterlegenen an."

Das war gut von ihm gewesen.

"Gestern wart Ihr nicht fair.

"Du lebst und bist wie du warst. Ich habe dir geholfen. Ist es das was du unter Unfairness verstehst?"

Die ganze Situation war unfair. Ihr hättet mich fragen müssen.

Und noch etwas. Ich hätte abgelehnt!"

"Ich weiß, darum habe ich es nicht getan. Du bist mein Eigentum.

Hast du schon einmal einen Löffel gefragt was er will?"

"Ihr vergleicht mich mit einem Löffel?"

"Nein, mit Eigentum."

"lebendes Eigentum sollte es nicht geben, das ist die größte existierende Unfairness."

"Aber es gibt und deshalb ist es legal. Legales ist selten Unfair.

"Dann ist diese Seltenheit eingetreten!"

"Nein."

"Doch!"

Rina hatte ihr Ziel noch immer vor Augen.

"Sesshoumaru-sama. Ihr redet wie ein Wasserfall!"

"Ich dachte ich rede wie ein..." ,er machte ein abfälliges Geräusch,

"...Kniestrumpf."

"Es hört sich lächerlich an wenn Ihr das wort 'Kniestrumpf' verwendet!"

"Nichts was ich sage hört sich lächerlich an."

Rina war auf dem besten Wege.

"Doch, 'Kniestrumpf'!"

"Ich kann bei Bedarf tatsächlich shr unfair sein."

"Ich weiß. Bin ja daran gewohnt."

"Du bist keinerlei gewohnt."

"Dann tut etwas dagegen. Ich warte!"

"Ich reagiere nicht wenn jemand darauf wartet."

"Das ist verständlich. Ich warte also nicht!"

"Du überschreitest wieder die Grenzen."

"Ja. Und ich warte nicht. Worauf aber wartet Ihr?"

Sie sah ihn an.

Etwas in seinem Blick war wie die Nacht zuvor, als.....

Noch bevor ihr mit schnell gesenktem Kopf eine neue Frechheit einfallen wollte, ließ er sie simpler weise wie bestellt und nicht abgeholt aber wenigstens mit geröteten Wangen am Stein sitzen.

Ihm konnte man nie abgewinnen was man wollte, es war hoffnungslos.

Er hatte ihr nichts getan.

Er war doch unfair!

Wie sollte sie da jemals nicht an ihn denken müssen.

Im Guten oder im Schlechten?!

Verflucht war er und das schon mehrmals als es Sterne am Himmel gab.

Fürs Erste niedergeschlagen und langsam die Decken zusammenrollend nach dieser kleinen Zwischenpleite, nahm ihr plötzlich jemand die Stoffmassen aus der Hand.

"Ist doch viel zu schwer für ein kleines Frauchen wie dich", strahlte Ysidro sie an und lud die Decken lässig auf seine Schultern.

Bis dahin hatte Rina immer selbst schauen müssen wo sie mit ihrem Zeug blieb.

Meistens band sie es sich um die Hüften als zusätzliche Scherpen und war daran gewohnt.

Wenn man ihr die Last allerdings erleichtern wollte, so hatte sie bestimmt nichts dagegen.

Der Halbdämon war augenscheinlich die beste Idee die Kyto gehabt hatte.

Lächelnd dankte Rina dem abwinkenden Hanyou und war in der Überlegung wann sie das letzte Mal einen echten Gentleman gesehen hatte. Sie war froh, als sie die heiße Quelle hinter sich gelassen hatten, zu viel rohe Unannehmlichkeiten verband sie damit und die, die es hätten sein sollen, aber nicht waren.

Jetzt wo Rina sich Ysidro noch einmal ansah, glaubte sie den Katzendämon in ihm zu erkennen.

Wusste man es, war es keine Kunst mehr den Durchblick zu bekommen.

An seiner tatsächlich sehr eigentümlichen Kleidung erkannte ihn ganz sicher niemand als das was er war.

Er trug einen abgehalfterten Mantel, der bis zu den Kniekehlen reichte und auf eine bestimmte Art und Weise an die Reisekleidung viel beschäftigter Herolde der dürr besiedelten Mittelschicht erinnerte.

Nur noch der breitkrempige Hut hätte gefehlt.

Darunter war irgendetwas Enganliegendes in Tarnfarben, die sich in einer öfters geflickten Kniebundhose wiederfanden.

Wieder darunter befanden sich nichts Geringeres als eine Sorte von Kniestrümpfen. Ungewöhnlich.

Alles in allem wirkte er für das bloße Auge nicht besonders vertrauensselig, wäre nicht sein einnehmendes, ehrliches Lächeln gewesen, dass auf sein Gesicht gemeißelt zu sein schien, so allgegenwärtig war es. S

eit Rin weg war eine völlig neue Aussicht für Rina.

Sie genoss es wie den seltenen Anblick über das Meer im Sonnenuntergang.

"So nun sag mal, wo kommst du eigentlich her?" ,löste Ysidro auf einmal das Versprechen ein ihre Unterhaltung fortzusetzen, "die schräge Alte.....wie hieß sie noch.....Kiste?"

"Kyto" ,verbesserte Rina schnell und dachte innerlich dass er es zu einem der beliebtesten Hofnarren überhaupt gebracht hätte, wenn er an die richtigen Leute gekommen wäre. Hier war er an den falschen Adligen geraten.

"Genau! Die hat so weit ich mich erinnere was vom anderen Ende der Welt erzählt was ich mir -obwohl ich in der Tat weit herumgekommen bin- nicht so ganz vorstellen kann.

Bezieht sich der Wahrheitsgehalt womöglich nur auf ihre nicht vorhandene Begleiterin oder sprach sie zu Letzt wirklich von dir?"

"Also...."

Nach dieser waschechten Aufforderung und seinem ungeteilten Interesse an allem was sie sagte, begann das Mädchen ihm bedingt von der Vergangenheit zu erzählen. Erst musste er immer wieder ermunternde Worte finden um sie weiter zu ermutigen, aber schon kurze Zeit später lief es wie von selbst und sie redete ohne Punkt und Komma.

Obschon Rina ihm nicht so viel erzählte wie einst Sesshoumaru.

Nicht weil sie geheimnistuerisch sein wollte oder ihm gar doch misstraute.

Nein, da war einfach nicht die abstrakte Ambition die sie damals verspürt hatte.

Eigentlich hätte es umgekehrt verlaufen müssen, denn im großen Gegensatz zu Sesshoumaru, der es vorgezogen hatte strikt in die Ferne zu sehen und ihr das Gefühl gab nicht da zu sein wann immer sie das Bedürfnis gehabt hatte zu reden (und auch sonst), fieberte Ysidro geradewegs mit.

Sein einverständiges Nicken, ungläubige Blicke, empörte Geräusche, Lachen, all das bestätigte Rina und ließ es ihr gut gehen.

Ließ sie etwas sein, etwas Eigenständiges. Er war der perfekte Gesprächspartner.

Zuhören, zeigen dass er bei der Sache war und hin und wieder seinen Senf dazugeben. Musste daran liegen, dass er nur von seiner Mutter aufgezogen worden war (und Sesshoumaru von einem unversöhnlichen Alles Hasser).

"Und du?" ,endete sie schließlich in bester Laune und fusseligem Mund, "wo kommst du her und was machst du für gewöhnlich überhaupt?"

"Ah! Die gewohnte und eingebürgerte Gegenfrage um sich zu beschnuppern" ,grinste Ysidro, während er die Decken auf die andere Schulter hiefte und dabei dramatisch tat, als hebe er den Stein des Sisyphos.

"Ich komme tatsächlich direkt aus dem Süden, dem Hort des Bösen in euerem Falle.

Aus dem südlichsten Süden um genau zu sein! Ich sag dir, da ist es so warm dass man sich ernsthaften Vermehrungsschwierigkeiten gegenüber sieht.

Man klebt geradezu aneinander fest wenn man zu den Furchtlosen zählt die nie müde sind es mit der schweren Aufgabe aufzunehmen. Die außer den Bächen von Schweiß ja ganz angenehm ist. Hier ist das Klima weit aus besser!"

Ohne dass sie es wollte erhitzten sich Rinas Wangen vor Verlegenheit bei der unverblühten Einführung seines Curriculum Vitae. Nun, in diesem Punkt war er ganz offensichtlich wie die anderen Dämonen, damit hätte sie rechnen können.

Dass sie noch immer nicht daran gewohnt war konnte einen fast schon wundern.

Die strenge Erziehung in diesen Punkten musste wohl wieder einmal als Sündenbock herhalten.

"Jedenfalls hatte ich eine recht sorglose, wenn auch unspektakuläre Kindheit" ,fuhr

der Hanyou fort, scheinbar ohne ihre Röte bemerkt zu haben und wenn dann besaß er Takt genug das zu überspielen.

"Ich bin das einzige Kind meiner Eltern, die...."

"Das einzige Kind? Haben Katzen nicht für gewöhnlich einen Wurf von etwa vier bis fünf Jungen?"

Als ihr mit einem Schlag Sesshoumarus Erklärung dazu wieder einfiel: sie unterlagen der Geburtenrate der Menschen, wegen ihrer humanen Gestalt.

"Ich.....oh.....ent.....entschuldige bitte....ich hab vergessen, natürlich.....ähm....."

Rina war schockiert von ihrer eigene Unhöflichkeit.

Erst unterbrach sie ihn und dann besaß sie auch noch die Frechheit ihm etwas von seiner eigenen Art zu erzählen obwohl sie schon einmal verbessert wurde.

Jetzt war da wirklich ein Grund rot zu werden. Ysidro fing an lauthals zu lachen und klopfte ihr freundschaftlich auf den Rücken.

Ob Sesshoumaru ihn noch lange dulden konnte ohne ihm Schweigepflicht aufzuerlegen?

"Kein Problem! Ich bitte dich!

Sind wir hier auf einem königlichen Empfang auf dem man es pflegt steif und zugeschnürt am Liebsten nichts zu sagen bevor man sich die Zunge verbrennen könnte?

Vielleicht habe ich mich auch zu wage ausgedrückt. Was ich sagen wollte, ich bin das einzige Kind meiner Mutter, einem Menschen.

Mein Vater wusste längst nicht mehr wo er seine Nachkommen überall verteilt hatte. Nicht undenkbar dass er auch mich nicht mehr kannte!

Wenn ich ehrlich bin, ist das in mehr als zufriedenstellender Zustand. Ich verabscheute sein Tun!"

Er zuckte mit den Schultern.

"Mein alter Tunichgut hatte eine enorme Schwäche für Menschenfrauen und deshalb wimmelt es im Süden nur so von Katzenhalbdämonen. Wobei ich befürchte dass mindestens die Hälfte davon meine Halbgeschwister sein werden."

"Du sprichst in Vergangenheit von deinem Vater. Ist er.....tot?"

Rina, froh über Ysidros Toleranz ihr gegenüber, hielt dieser Erzählung nach nicht viel von diesem Mann, aber immerhin hatte er einen nettem Sohn zur Welt verholffen und....

"Ja. Ja das ist er wohl" ,antwortete Ysidro locker und nicht die Bohne betrübt wie es sich gehört hätte.

"Sein Verhängnis waren nicht die Menschenfrauen an sich sondern die Anzahl derer, die er sich über die Zeit angehäuft hatte. Jeden Monat eine andere. Meine Mama war April."

Er überlegte kurz, "wenn ich mich recht erinnere waren es Oktober und Februar die die restlichen zusammengesammelt haben um eine Revolte anzuzetteln.

Obwohl ich der Meinung war dass Ma sehr an ihm gehangen hatte, zögerte sie nicht dem Aufruf zu folgen. Sie orderten eine Miko von weit her.

Kikyou war ihr Name, ich erinnere mich noch heute an ihr melancholisches Gesicht, die einen Bann auf meinen Vater legte in dem Glauben, die Frauen wollte ihm zum rechtmäßigen Arbeiten für seine Gofen zwingen.

Dann ging sie und hat wohl nie erfahren, dass seine Geliebten ihn anschließend ersäuft hatten.

Wir Kinder waren selbstverständlich in die Häuser gesperrt worden, aber solche Dinge

bleiben eben nicht lange geheim und irgendwann erreichen sie dann auch noch den letzten Trottel."

"Oh, das tut mir leid!"

Das Mädchen war sich nicht sicher wie sie darauf reagieren sollte.

Ein Casanova war schlimm, ja, aber ihn deshalb gleich hinrichten?

Sesshoumaru hatte die Geschichte bestimmt gefallen.

"Schon gut, schon gut! Ich hatte wie gesagt nicht die engste Beziehung zu ihm.

Er hat es verdient, die gerechte Strafe!

Der Vater meines Cousins war da schon aus anderem Holz geschnitzt. Er hatte auch eine Menschenfrau, aber nur diese eine und es hieß, sie hätten sich unendlich geliebt. Leider verstarb er an Mittelohrentzündung und hinterließ ihr einen Sohn."

Ysidro starrte kurz gedankenverloren in den Himmel und schien sich selbst zu überlegen warum er zu seinem Cousin und dessen Vater abgeschweift war.

"Einer! Ja es war ein Sohn. Ein kleiner süßer Halbdämon wie ich es bin. Man munkelt, er habe die schönsten Schnurbarthaare weltweit. Leider sind mir die verwehrt geblieben.

Hab ihn nie kennen gelernt, aber interessiert hätte er mich schon.

Mehr als meine eigenen Geschwister. Die Leute erzählen sich sehr viel über ihn und seinen Bruder."

Er sah Rina entschuldigend an, "falls ich dich mit meinem Stammbaum durcheinander bringe, verzeih, aber es ist doch ein lustiger Zeitvertreib, oder nicht? Und wenn ich von seinem Bruder -also auch meinem Cousin praktisch- spreche, dann meine ich den Sagen nach einen reservierten, brutalen und äußerst exzentrischen Dämon über den keiner so richtig Bescheid weiß."

Ysidro war ein gigantischer Erzähler.

Er schaffte es am hellichten Tag Grusel über Rinas Rückgrad zu jagen, unterstützt durch seine in unheilvolle Falten geschlagene Mimik.

"Ja, du hast richtig gehört. Ein Dämon So vollwertig, dass es voller nicht geht!

Ein Kind aus erster Ehe. Die, die ihn trafen und noch leben, sprechen von seinen Greuel gegenüber Halbdämonen.

Von Menschen darf man gar nicht erst anfangen, die frisst er nämlich sofort auf! Haps! Die Knochen benutzt er als Zahnstocher, die Blase als Getränkeflasche, die Haare als diverse Haushaltsmittel und die abgezogene Haut als Kleidung!"

Rina zuckte zusammen.

Wieso kam ihr das nur so bekannt vor?

Diese Geschichte nun war Sesshoumaru sicherlich sauer aufgestoßen. Er hätte dieser Cousin sein können.

Sie hoffte nicht dass er die Blase als.....ihgitt!

Die Moral jedenfalls war wieder einmal: traue keinem Dämon, denn entweder er tötet oder verführt dich.

Das ist scheinbar schon immer so gewesen.

Manche Sachen stagnierten eben, da konnte man machen was man wollte.

"Und zu meiner Lebensaufgabe" ,setzte Ysidro erneut an, "zählt das Giftmischen, die Jagd, die Scharlatanerie, das Herumstreuen und das süße Nichtstun."

Er zwinkerte, "im Effekt bin ich also nutzlos für die Umwelt.

Außer meine jägerischen Fähigkeiten die bis jetzt ausnahmslos selbstbezogen

eingesetzt wurden. Das wird sich bald ändern, nun wo ich helfen kann einen so netten Menschen wie dich zu beschützen!"

Er meinte es ernst.

Rina (der die Schmeichelei nicht entgangen war) nickte mit dem unausgesprochenen Gedanken °und ich bin Gefangener von Beruf. Auch nicht gerade nützlich für das Allgemeinwohl.°

Ein neuer Aspekt der relevant genug war um ihn zur Sprache zu bringen fiel ihr plötzlich ein.

"Warum hast du zugestimmt uns zu begleiten? Ich meine, du begibst dich in größte Gefahr und hast doch eigentlich nichts mit unseren Problemen am Hut!"

"Abenteuer" ,gab Ysidro unverhohlen zum Besten und gebärdete sich als wäre er gerade in einen äußerst intensiven Kampf mit unbestimmbarem Ausgang und dominanten Gegner verstrickt.

"Abenteuer und.....aus meinen eigenen verruchten und dunkeln Gründen, deren Machenschaften dich überraschen würden."

Er grinste und fuchtelte vielsagend vor ihrem Gesicht herum als beabsichtige er sie augenblicklich in Jaken zu verwandeln.

Dann wurde er ruhiger.

"Ganz abgesehen davon, hat die Alte mich Tag für Tag und Nacht für Nacht heimgesucht und mir nachgestellt, so lange bis ich zugestimmt hatte.

Andernfalls wäre ich wohl plem plem geworden.

Eines Nachts schaute sie mich sogar aus meiner eigenen Bettdecke heraus an und fragte ob ich nun endlich so gescheit wäre ihrem Drängen nachzugeben!

Dann hat sie mir einen Kampf sondern gleichen versprochen, ein beispielloses Spektakel."

"Weißt du denn etwas über unseren Feind?"

Das Thema war Rina zwar ihr ziemlich zuwider und sie bekam jedes Mal schlechte Laune wenn sie an aufgespießte Körper dachte, doch war es relativ wichtig zu wissen mit welchen Fähigkeiten der Katzendämon aufwarten konnte. Information? Oder tatsächlich ungeheueres Kampfgeschick? Kyto hatte ihn sicher nicht nur in seinem Bett aufgesucht um Sesshoumaru zu triezen.....man wusste allerdings nie zu welchen Dingen Verrückte -und in dieser Kategorie war die Alte nun mal einzuordnen-fähig waren.

Vielleicht wollte sie sich auch nur amüsieren.

Um es nicht unnötig kompliziert zu machen, glaubte man lieber an einen sinnvollen Grund.

"Zu meiner Schande ist mir nur bekannt was du mir vorher erzählt hast. Dass ihr, oder besser gesagt wir auf dem Weg in Richtung gute, alte Heimat sind um diesen Herrn von seiner Brücke zu stoßen.

Also weiß ich nix, trotz dem ich auf regionaler Ebene ein größeres Wissensspektrum haben müsste.

Ich war lange nicht mehr zu Hause müsst ihr wissen!" ,sagte Ysidro auch zu dem unbeteiligten Sesshoumaru gewandt.

Er musste demnach ein ausgezeichnete Kämpfer sein.

Seine Anheuerung darauf zurückzuführen, dass Sesshoumaru sich mit ihr im Schlepptau nicht frei genug bewegen konnte um jemandes scheinbar so Mächtigen alleine zu besiegen.

Nein, diesen Brückendämon wollte sie nicht kennen lernen und doch führte keine

Brücke daran vorbei.

"Hey Rina" Warum machst du denn ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter" ,wollte Ysidro mit gespielt bekümmertes Miene wissen, während er sie leicht in die Rippen boxte, "den werden wir schon zur Schnecke machen! Einer für alle und alle für einen, was?" Das munterte Rina tatsächlich auf. Nicht viel, aber zum Erträglichen.

Kyto hatte ihn möglicherweise auch nur gesendet um ein wenig Optimismus in die Gruppe zu bringen.

Er lebte nach dem ,was kümmert uns Morgen, wenn Heute Heute ist?'

Das war immer noch besser als Sesshoumarus ,was kümmert mich überhaupt irgendetwas?'

Der selbe musste sich unbemerkt von den anderen ein abfällig -sarkastisches Lachen verkneifen.

War auch ersichtlich, dass der Hanyou einiges -und doch weit unter ihm selbst- bieten konnte wenn danach gefragt werden würde, so änderte nichts daran dass er ein Schwafler war. Wie sein eigener Bastard Bruder.

Der Mensch, einfältig wie er war, bot ein wunderbares Ziel dafür.

Es fehlte nicht viel und sie fiel vor ihm auf die Knie, in schrankenloser Bewunderung, alles was er von sich gab aufsaugend wie ein Schwamm.

,Einer für alle und...'

Sesshoumarus Hass auf Ysidro stieg in ungesundem Maße kontinuierlich an und er sah tatsächlich nicht von der barbarischen Möglichkeit ab, aus der Haut des Halbdämons Kleidung für Jaken zu machen.

An seinen eigenen Körper kam nichts derart wertlos- hässliches!

Der Vater dieses Kerls war abstoßend gewesen, alles was Sesshoumaru einem vollwertigen Dämon ankreidete war bei ihm zusammengekommen.

Der Bastard mochte seine Abneigung gegen die art seines Elternteils beteuert haben und doch. Wenn man genau hinsah würden seine Gene für ihn stehen und er frönte den selben Vorlieben, würde in den selben Sumpf geraten.

Wie Inu Yasha und ihr eigener Vater.

Bei dem kleinsten Wink eines Menschen wäre die Katze ohne Zögern zur Stelle und ließe alle Vorsätze fallen, falls die nicht von Beginn an erlogen waren.

Sesshoumarus Blick fiel von der Seite auf Rina.

Bei Menschen wie seinem. Wenn er es wagte! Auch nur ansatzweise!

Bei allen Dämonen der Hölle, solch ein Versuch.....würde das Halbblut nicht starten.

Es hätte die furchtbarsten Folgen.

So dumm würde selbst ein vorbelastetes, von Menschen verklärtes Gehirn nicht sein.

Sesshoumaru hoffte dass es das war.

Er hoffte, dass der Halbdämon alsbald diesen Fehler machen würde. Diese Hoffnung war ihm nicht würdig. Aber was war das schon?!

Fortsetzung folgt!